

Inhalt:

AUS DEM DBV

1. Thueringer Bibliotheksgesetz am 30.07.2008 in Kraft getreten
2. EU-Gruenbuch Urheberrechte: dbv wird Stellungnahme erarbeiten
3. Bibliothekswert-Rechner im Bibliotheksportal
4. Curriculum "Kulturelle Bildungsarbeit in Thueringer Bibliotheken"
5. Mittel fuer Qualitaetsverbesserung in Bibliotheken in Sachsen-Anhalt
6. Stadtbuecherei Weimar erhaelt Thueringer Bibliothekspreis 2008

AUS DEN BIBLIOTHEKEN

7. O.hrenblicke - Qualifikation als Vorlesepatin fuer Frauen mit Migrationshintergrund
8. 28. Wetzlarer Tage der Phantastik
9. Design der Stabi-Tuete ausgezeichnet

INFORMATIONEN - ANGEBOTE - AUSSCHREIBUNGEN

10. Wettbewerb Kooperation. Konkret. 2008
11. Zweiter nationaler Bericht "Bildung in Deutschland 2008"
12. Broschuere zum Thema kreative Handynutzung
13. Erste Ergebnisse der ARD/ZDF-Online-Studie 2008
14. Leitfaden zum Management von Medienkompetenzprojekten
15. Gastdossier zur fruehen Sprachfoerderung mit dem Buch
16. Kulturindikatoren im Laendervergleich: Bibliotheken
17. Relaunch des BKJ-Netzwerks "Kultur macht Schule"
18. Neuerscheinungen in der BKJ- Schriftenreihe "Kulturelle Bildung"
19. Engagement bildet: Studie "Kompetenzerwerb im freiwilligen Engagement"
20. Buecherpiraten-Festival in Luebeck
21. Deutscher Jugendliteraturpreis auf der Frankfurter Buchmesse

AUS DEM DBV

1. Thüringer Bibliotheksgesetz am 30.07.2008 in Kraft getreten

Am Tag nach der Veröffentlichung im Thüringer Gesetz- und Verordnungsblatt (GVBl. 2008, S. 243-245) ist das Thüringer Bibliotheksgesetz am 30.7.2008 in Kraft getreten. Am 4. Juli 2008 hatte der Thüringer Landtag das erste Bibliotheksgesetz in Deutschland beschlossen. Hervorzuheben ist das Ziel des Gesetzes, da es die nachhaltige Wirkung von Bibliotheken als Bildungseinrichtungen in der Gesellschaft ausdrücklich festschreibt. Der ungehinderte Zugang zu Informationen für alle Bevölkerungsschichten, die Würdigung des elektronischen Publizierens, die Bewahrung

geistigen Schaffens und nicht zuletzt die Pflicht zur Kooperation und Vernetzung sind wichtige zukunftsorientierte Bestandteile des Gesetzes. Mit der Inkraftsetzung des ersten Bibliotheksgesetzes verbindet der dbv die Hoffnung, dass die Thüringer Initiative eine Signalwirkung auch für die anderen Bundesländer hat.

Weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksverband.de/lv-thueringen/bibliotheksgesetz.html>

2. EU-Grünbuch Urheberrechte: dbv wird Stellungnahme erarbeiten

Die EU-Kommission hat am 16. Juli 2008 ein Grünbuch mit dem Titel „Urheberrechte in der wissensbestimmten Wirtschaft“ veröffentlicht. Dieses Grünbuch soll eine Diskussion darüber in Gang bringen, in welcher Form Informationen, die für Forschung, Wissenschaft und Unterricht von Belang sind, am besten online verbreitet werden können. Es geht vor allem um die Ausnahmen, die für die Wissensverbreitung die größte Bedeutung haben, darunter auch solche für Bibliotheken und Archive. Von Interesse sind dabei besonders die Erstellung digitaler Kopien von Bibliotheksbeständen und die elektronische Bereitstellung dieser Kopien für die Benutzer.

Die EU-Kommission hat zu Stellungnahmen aufgerufen, die bis zum 30. November 2008 eingereicht werden sollen. Der dbv wird sich daran beteiligen.

Weitere Informationen:

<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2008:0466:FIN:DE:PDF>

3. Bibliothekswert-Rechner im Bibliotheksportal

Eigentlich ist der Wert einer Bibliothek ja unschätzbar. Trotzdem ist die Idee reizvoll, den Nutzen eines Bibliotheksbesuchs ganz konkret und schnell anschaulich zu machen. US-amerikanische Bibliotheken haben dafür eine interessante Möglichkeit entwickelt: den Bibliothekswert-Rechner. Er berechnet einen - natürlich nur materiellen - Wert für die Bibliotheksleistungen, die eine Nutzerin oder ein Nutzer beim letzten Bibliotheksbesuch in Anspruch genommen hat. Der Bibliotheksrechner ist daher nun, angepasst an die Gegebenheiten in Deutschland, auch für deutsche Bibliotheken und ihre Kunden nutzbar. In spielerischer Form können diese einen Eindruck davon gewinnen, welchen Wert die ganz alltägliche Nutzung ihrer Bibliothek für sie erzeugt. Den Rechner können interessierte Bibliotheken gern in ihre eigene Webseite einfügen.

Weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksportal.de/hauptmenu/service/kalkulator/>

4. Curriculum "Kulturelle Bildungsarbeit in Thüringer Bibliotheken"

Das Curriculum unterbreitet Vorschläge, was Thüringer Bibliotheken im Rahmen des lebenslangen Lernens in Zusammenarbeit mit primären und sekundären Bildungsträgern leisten können.

Das Curriculum wurde von der Thüringenweiten AG Benutzerschulung beim dbv-Landesverband Thüringen erarbeitet. Die Erarbeitung des Curriculums wurde von der Initiative Fortbildung für Wissenschaftliche Spezialbibliotheken und Verwandte Einrichtungen sowie von der Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Thüringen unterstützt.

Weitere Informationen:

<http://www.db-thueringen.de/servlets/DerivateServlet/Derivate-14394/Curriculum.pdf>

5. Mittel für Qualitätsverbesserung in Bibliotheken in Sachsen-Anhalt

Kulturstaatssekretär Dr. Valentin Gramlich übergab am 08. August an den Vorsitzenden des Landesverbandes Sachsen-Anhalt im dbv Hartmut Glöckner einen Zuwendungsbescheid über 460.000 Euro. Beabsichtigt ist, einen "Qualitätsmanagement-Verbund für kommunale öffentliche Bibliotheken in Sachsen-Anhalt" einzurichten. Damit setzt Sachsen-Anhalt das Ergebnis der Bibliothekskonferenz aus dem Jahre 2007 um. Die inhaltliche Umsetzung erfolgt im Zuge von Kooperationen leistungsfähiger Bibliotheken in einem Nord- und Südverbund. Die Bibliotheken durchlaufen ein zweistufiges Zertifizierungsverfahren innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren und erhalten bei erfolgreicher Durchführung das Qualitätssiegel "ServiceQualität Sachsen-Anhalt". Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des EU - Strukturfonds und aus kommunalen Mitteln.

Weitere Informationen:

<http://bildungsklick.de/pm/62251/460000-euro-zur-qualitaetsverbesserung-in-bibliotheken-in-sachsen-anhalt/>

6. Stadtbücherei Weimar erhält Thüringer Bibliothekspreis 2008

Die Stadtbücherei Weimar überzeugte die Jury mit ihrem Gesamtkonzept sowie durch ihre gelungene Vernetzung mit den anderen Bibliotheken vor Ort. Seit Jahren wird in der Bücherei sehr gute Arbeit geleistet, die sich auch in entsprechenden Kennzahlen (135.000 Bibliotheksbesucher und 400.000 Entleihungen im vergangenen Jahr) niederschlägt. Mit dem Projekt „Wissen erobern“ wurde 2006 ein Gemeinschaftsprojekt von insgesamt sechs Bibliotheken ins Leben gerufen, in dem die Schüler der 10. Klassen der Weimarer Gymnasien sehr erfolgreich an die Arbeit mit und in Bibliotheken herangeführt werden. Des Weiteren arbeitet die Stadtbücherei seit

Jahren in der Veranstaltungsreihe „Lesarten“ mit der Stadtkulturdirektion, der Thalia-Buchhandlung, der „Thüringischen Landeszeitung“ und der Universitätsbibliothek zusammen.

Die Verleihung findet am 29. Oktober anlässlich des 14. Thüringer Bibliothekstages in Mühlhausen statt.

Weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksverband.de/presse/pm2008.html>

AUS DEN BIBLIOTHEKEN

7. O.hrenblicke - Qualifikation als Vorlesepatin für Frauen mit Migrationshintergrund

Es reicht nicht, nur die Sprachen Deutsch und die Muttersprache zu sprechen, es muss auch eine Verbindung zur Schriftkultur hinzukommen. Hier spielt das Vorlesen im Kindesalter eine wichtige Rolle. Die Stadtbibliothek Oberhausen bietet hierzu in Kooperation mit der RAA Oberhausen eine Qualifizierungsmaßnahme zur Vorlesepatin für Frauen mit Migrationshintergrund unter dem Titel "O.hrenblicke" an.

Ein erstes Informations- und Vorbereitungstreffen findet am Mittwoch, den 24. September 2008 statt. Dem folgen vier Seminartage, jeweils samstags. Die Teilnahme ist kostenlos, auch kann eine kostenlose Kinderbetreuung in Anspruch genommen werden. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmerinnen ein Zertifikat.

Weitere Informationen:

<http://www.bibliothek.oberhausen.de/index.php?i=1013&id=225>

8. 28. Wetzlarer Tage der Phantastik

Vom 11. bis 14. September 2008 richtet die Phantastische Bibliothek in Wetzlar die alljährlich stattfindenden Tage der Phantastik aus. In diesem Kontext wird auch ein literarisches Symposium zum Thema "Planet Erde. Ökologische Themen in der Science Fiction" stattfinden.

Tage der Phantastik - eine interdisziplinäre Literaturtagung mit breitem öffentlichem Programm sowie der Verleihung des mit 4.000 EURO dotierten Phantastik-Preises der Stadt Wetzlar.

Weitere Informationen:

<http://www.phantastik.eu/>

9. Design der Stabi-Tüte ausgezeichnet

Die im Berliner Stadtbild allgegenwärtige transparente Tragetasche mit der dunkelblauen Aufschrift „Staatsbibliothek zu Berlin“, die an den Garderoben an die Benutzerinnen und Benutzer der Staatsbibliothek ausgegeben wird, ist in die Sammlung der Bröhan Design Foundation (Bereich Typografie/Verpackung) aufgenommen worden. Die Tragetasche wurde Mitte der 80er Jahre eingeführt. Wer sie entwarf, ist jedoch unklar.

Weitere Informationen:

<http://www.tagesspiegel.de/magazin/wissen/Design-Stabi-Tuete;art304,2585975>

INFORMATIONEN - ANGEBOTE - AUSSCHREIBUNGEN

10. Wettbewerb Kooperation. Konkret. 2008

Die Medienberatung NRW sucht Praxisbeispiele und Kooperationskonzepte, die Schulen gemeinsam mit kommunalen Bildungspartnern umsetzen. Unterstützt die kommunale Bibliothek die Schüler einer Schule nachhaltig bei der Leseförderung? Wurden gemeinsam mit der örtlichen Bibliothek langfristige Konzepte entwickelt, um Recherchetechniken zu vermitteln und Freude am Lesen bei Schülern zu wecken? Werden gemeinsame Lesungen veranstaltet? Wenn Kooperationen mit Bibliotheken, aber auch mit Museen, Volkshochschulen, Medienzentren oder anderen kommunalen Partnern an einer Schule besonders intensiv gepflegt werden, kann sich diese Schule für den Wettbewerb „Kooperation. Konkret.“ bewerben. Einsendeschluss ist der 30.09.2008.

Weitere Informationen:

<http://www.bibliothek.schulministerium.nrw.de/initiative/wettbewerb.htm>

11. Zweiter nationaler Bericht „Bildung in Deutschland 2008“

Mit dem Bericht „Bildung in Deutschland 2008“ liegt die zweite umfassende empirische Bestandsaufnahme des deutschen Bildungswesens vor. Der Band analysiert das gesamte institutionelle Gefüge des Bildungssystems: von der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung über das allgemeinbildende Schulwesen, die berufliche Ausbildung und die Hochschulbildung bis hin zur Weiterbildung im Erwachsenenalter.

Den alle zwei Jahre erscheinenden nationalen Bildungsbericht hat eine unabhängige Wissenschaftlergruppe unter Leitung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) erarbeitet. Beteiligt sind das Deutsche Jugendinstitut

(DJI), das Hochschul-Informationssystem (HIS), das Soziologische Forschungsinstitut an der Universität Göttingen (SOFI) sowie das Statistische Bundesamt und die Statistischen Ämter der Länder.

Weitere Informationen:

<http://www.bildungsbericht.de>

12. Broschüre zum Thema kreative Handynutzung

Die neue Broschüre "handy life" soll Jugendliche motivieren, ihr Handy kreativ zu nutzen und eigene Medieninhalte zu erstellen: Videoclips, Klingeltöne oder Cellcasts. Das alles sind Anwendungen, die mit den meisten moderneren Handys kein Problem mehr darstellen, oft aber ungenutzt bleiben. Im handlichen Format beantwortet die Broschüre auf 52 Seiten, wie sich das technische Potenzial des Handys ausschöpfen lässt - in einfacher und jugendgerechter Sprache. Damit leistet die Broschüre einen Beitrag zur Entwicklung von Medienkompetenz bei Jugendlichen.

Die Handybroschüre ist vom Projekt Jugend online/netzcheckers.de bei IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e. V. und von Lizzynet/Schulen ans Netz entwickelt worden und kann kostenlos mit einer eMail an jon@ijab.de bestellt oder unter folgendem Link herunter geladen werden:

Weitere Informationen:

<http://www.ijab.de/wai1/showcontent.asp?themaID=1098>

13. Erste Ergebnisse der ARD/ZDF-Online-Studie 2008

Zwei Drittel der erwachsenen Deutschen (42,7 Millionen/65,8 Prozent) sind online - die Internetnutzung steigt weiter an, so die neu erschienene ARD/ZDF-Online-Studie 2008. Die höchsten Zuwachsraten weisen die "Silver Surfer" auf: Von den 60- bis 79-Jährigen surfen inzwischen 29,2 Prozent im Internet. Innerhalb dieser bundesweiten Repräsentativstudie wurden im März/April dieses Jahres 1.802 Erwachsene in Deutschland befragt.

Angetrieben wird die Verbreitung durch die steigende Nachfrage nach multimedialen Anwendungen im Netz: 55 Prozent (2007: 45 Prozent) aller Onliner rufen Videos, zum Beispiel über Videoportale oder Mediatheken ab und schauen live oder zeitversetzt Fernsehsendungen im Internet. Audiofiles wie Musikdateien, Podcasts und Radiosendungen im Netz werden von 35 Prozent (2007: 37 Prozent) genutzt. Das steigende Interesse an Videos im Netz spiegelt sich in der Verbindungstechnik der Anwender wider: Mittlerweile verfügen 70 Prozent der Onlinenutzer über einen DSL/Breitband-Anschluss (2007: 59 Prozent), der den komfortablen Abruf datenintensiver Angebote ermöglicht.

Weitere Informationen:

<http://www.ard-zdf-onlinestudie.de>

14. Leitfaden zum Management von Medienkompetenzprojekten

Der SPread-Leitfaden (Strategischer Leitfaden für Medienkompetenzprojekte in Europa) richtet sich an alle regionalen, nationalen und europäischen Institutionen, die Projekte oder Programme im Bereich Medienkompetenz fördern, initiieren oder durchführen. Er unterstützt sie bei der Bewertung, Planung und Umsetzung von breit angelegten Medienkompetenzprogrammen. Entwickelt wurde er von den drei Projektpartnern MFG Baden-Württemberg (D), der Generaldirektion für Modernisierung der Generalitat de la Comunitat Valenciana (ES) und dem Zentrum für innovative Berufsbildung CINOP (NL) im Rahmen eines von der EU-Kommission geförderten Projekts SPreaD. Basis stellten sechs Best-Practice-Projekte dar, die bereits erfolgreich in den Partnerregionen durchgeführt wurden. Der Leitfaden zeigt innovative Ansätze für die Planung und Umsetzung breit angelegter Medienkompetenzprojekte auf. Er ist in einer Print-Version und als Online-Ressource verfügbar und kann kostenfrei bestellt oder abgerufen werden.

Weitere Informationen:

<http://www.spread-digital-literacy.eu>

15. Gastdossier zur frühen Sprachförderung mit dem Buch

Das Medienkompetenz-Netzwerk NRW (mekonet) lässt in seinen Expertendossiers von jetzt ab ausgewiesene Multiplikator(inn)en der Medienbildung regelmäßig zu Wort kommen. Den ersten Beitrag schrieb Ute Hachmann, Bibliothekarin der Stadtbibliothek Brilon, mit dem Titel: „Schon Babys können lesen – frühe Sprachförderung mit dem Buch“. Der Artikel bietet wissenschaftliches Hintergrundwissen und stellt ausgewählte Angebote und Leistungen von öffentlichen Bibliotheken zu einer frühkindlichen Sprach- und Leseförderung vor.

Multiplikator(inn)en, die eigene Beiträge im Magazin veröffentlichen möchten, sind herzlich eingeladen, sich beim mekonet Projektbüro zu melden. mekonet öffnet sich damit und fördert den inhaltlichen Austausch der Multiplikator(inn)en in der Medienbildung.

Weitere Informationen:

<http://www.mekonet.de/php/news/dossiers/index.php>

16. Kulturindikatoren im Ländervergleich: Bibliotheken

„Jeder Bundesbürger hatte im Jahr 2006 im Schnitt etwas mehr als zwei Mal (2,2) eine Bibliothek besucht. Ganz eindeutig wurde die Rangfolge der Länder wiederum von den beiden Stadtstaaten Bremen und Hamburg mit 4,5 bzw. 3,6 Besuchen je Einwohner angeführt. Wesentlich seltener besuchten die Bewohner von Schleswig-Holstein eine Bibliothek; so kamen hier im Jahr 2006 auf einen Einwohner im Schnitt lediglich 0,8 Bibliotheksbesuche. Auch in Rheinland-Pfalz (1,2) und im Saarland (0,9) wurden Bibliotheken von den Einwohnern eher selten besucht. Insgesamt zählten die Bibliotheken zusammen 182 Mill. Besuche. Darunter ist in den Stadtbibliotheken die Anzahl der Besuche von 89 Mill. im Jahr 2000 auf 118 Mill. im Jahr 2006 gestiegen.“

Dies sind Zitate aus einer neuen Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder mit dem Titel „Kulturindikatoren auf einen Blick – Ein Ländervergleich“. Sie beschreibt 20 Indikatoren aus verschiedenen Kulturbereichen. Die Veröffentlichung ermöglicht erstmals einen umfassenden statistischen Einblick in Kulturnutzung und Kulturproduktion in den Bundesländern und in Deutschland insgesamt.

„Kulturindikatoren auf einen Blick - Ein Ländervergleich. Ausgabe 2008“ enthält neben Daten der amtlichen Statistik Angaben anderer Institutionen, die Zahlen im Kulturbereich sammeln und aufarbeiten, wie der Deutschen Bibliotheksstatistik. Sie umfasst knapp 70 Seiten und ist als kostenfreier Download u.a. über das Statistikportal verfügbar.

Weitere Informationen:

<http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/publ.asp#Themenbände>

17. Relaunch des BKJ-Netzwerks „Kultur macht Schule“

Ob Theater-AGs, Filmprojekte, Streicherklassen oder Literaturwerkstätten: Angebote der kulturellen Bildung sind wichtige Elemente einer umfassenden Bildung an Schulen. Das Netzwerk „Kultur macht Schule“ bündelt Aktivitäten zu Kooperationen zwischen Kultur und Schule und ermöglicht die Vernetzung zwischen den Akteuren und Initiativen. Ab sofort präsentiert sich „Kultur macht Schule“ mit einer neuen Website unter www.kultur-macht-schule.de. Neben einer Datenbank für Kooperationen zwischen Kultur und Schule, erfahren die Besucher/innen der Website u. a. Nützliches über Fördermöglichkeiten, Veranstaltungen und bestehende Netzwerke – kommunal bis international.

Weitere Informationen:

<http://www.kultur-macht-schule.de/>

18. Neuerscheinungen in der BKJ- Schriftenreihe „Kulturelle Bildung“

Zwei neue Publikationen sind in diesem Jahr innerhalb der BKJ-Schriftenreihe

erschienen. Sie erweitern die Bestandsaufnahmen gelingender Praxis und theoretischer Konzepte Kultureller Bildung. In „TeilHabeNichtse – Chancengerechtigkeit und Kulturelle Bildung“ hat Jens Maedler verschiedene wissenschaftliche Beiträge wie Praxisbeispiele zusammengetragen, die sich der Zielgruppe sozial benachteiligter Jugendlicher in der Kulturvermittlung widmet. Kim de Groot und Flavia Nebauer liefern in ihrem Handbuch „Kulturelle Bildung im Alter“ erstmals in Deutschland eine Bestandsaufnahme der kulturellen Bildungslandschaft mit dem Fokus auf älteren Menschen.

Weitere Informationen:

http://www.bkj-remscheid.de/index.php?id=161&backPID=161&tt_news=3888

19. Engagement bildet: Studie "Kompetenzerwerb im freiwilligen Engagement"

Eine jetzt veröffentlichte Studie der TU Dortmund und des Deutschen Jugendinstituts München liefert empirische Nachweise für die Bedeutung des freiwilligen Engagements als Lernfeld für Jugendliche. Dass Jugendliche nicht nur in der Schule für das Leben lernen können, erscheint als Erkenntnis nicht so neu. Neu an der Studie „Kompetenzerwerb im freiwilligen Engagement“ ist, dass die nachhaltige Wirkung eines außerschulischen Lernfeldes erstmals auch empirisch nachgewiesen werden kann. Über 70 Interviews haben die Dortmunder und Münchener Forscher mit jungen Engagierten aus Jugendverbänden, Schülervertretungen und Initiativen in drei Bundesländern (NRW, Bayern, Sachsen) geführt.

Weitere Informationen:

http://www.bkj-remscheid.de/index.php?id=164&backPID=164&tt_news=3744

20. Bücherpiraten-Festival in Lübeck

Vom 9. bis 13. September 2008 wird das 6. Lübecker Bücherpiraten-Festival stattfinden. Vier Tage lang können Groß und Klein in einem Zirkuszelt den Geschichten von Kinder- und Jugendbuchautoren lauschen. Die Bücherpiraten ermöglichen Kindern und Jugendlichen in Lübeck den Zugang zur eigenen Literatur und schaffen Raum und Zeit für Geschichten. In den zahlreichen Projekten des Vereins steht das Lesen und kreative Schreiben für und von Kindern im Vordergrund. Das jährliche Highlight ist das Bücherfestival im Herbst.

Weitere Informationen:

<http://www.buecherpiraten.de/themen/festival/aktuell/index.html>

21. Deutscher Jugendliteraturpreis auf der Frankfurter Buchmesse

Die Preisverleihung „Deutscher Jugendliteraturpreis“ findet am Freitag, dem 17. Oktober 2008 im Congress Center Messe Frankfurt statt. Gerd Hoofe, Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, wird die Ehrung vornehmen und zusätzlich den Sonderpreis für das Gesamtwerk einer deutschen Übersetzerin bzw. eines deutschen Übersetzers übergeben. Der Deutsche Jugendliteraturpreis ist der einzige Staatspreis für Literatur in Deutschland. Seit 1956 wird er vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gestiftet und jährlich für herausragende Werke der Kinder- und Jugendliteratur verliehen. Die Organisation und Ausrichtung des Deutschen Jugendliteraturpreises liegt beim Arbeitskreis für Jugendliteratur.

Weitere Informationen:

<http://www.jugendliteratur.org>

Wir freuen uns über Ihre Anregungen oder Kommentare:

Deutscher Bibliotheksverband e.V.

Barbara Schleihagen, Geschäftsführerin und Tina Baumgart, Praktikantin

Strasse des 17. Juni 114

10623 Berlin

schleihagen@bibliotheksverband.de;

www.bibliotheksverband.de; www.bibliotheksportal.de

Für den Inhalt der externen Internetseiten sind wir nicht verantwortlich.

Hier können Sie den Newsletter des dbv abbestellen:

<http://www.bibliotheksverband.de/nlarchiv/index.html>